

Kurzantworten 12.11.18 SenUVK, Fr. Kämmerer, auf BiZ-Fragen zum Bauprojekt "Bahnhof Berlin-Zehlendorf"

1. Wurde/wird im Zuge der Bestellung der EÜ-Teltower Damm in aufgeweiteter Form, die einen breiteren und sicheren Radweg als Querung in Nord-Süd-Richtung ermöglicht, überlegt, den Durchgang unter die **EÜ-Postplatz** wieder "**zurückzustufen**" zu einem "**normalen**" Zugang und Durchgang für Fußgänger (ohne Radweg)? Das würde ggf. ja das Genehmigungsverfahren für die EÜ-Postplatz verkürzen und vereinfachen.

Das Land hat eine Bestelländerung gegenüber der DB AG ausgelöst. **Die EÜ Postplatz ist dabei nicht mehr als Eisenbahnüberführung sondern als reiner Bahnhofszugang geplant.** Diese Bestelländerung und mögliche Auswirkungen auf das Vorhaben werden gegenwärtig geprüft. Ein Planrechtsverfahren wird in jedem Fall erforderlich sein.

2. Welche **Baumaßnahmen auf und neben dem Teltower Damm** liegen als Planung dem SenUVK vor, die im Zuge der Baumaßnahme EÜ-Teltower Damm vorgenommen werden sollen (z.B. Fahrbahnvertiefung vor dem Zehlendorfer Forum, um eine Durchfahrthöhe von 4,5 m zu erreichen, Änderungen an der Führung der Bordsteinkante, um die Straßenflächen zukunftstauglich neu zu ordnen, breitere/sichere Fußgängerquerung vor Bettenschmitt ggf. mit markierter Radquerung daneben...)?

Mit Schreiben vom 13.02.18 wurde der DB Netz AG zu den kreuzungsrechtlichen Verlangen mitgeteilt, dass die EÜ Teltower Damm von 14,50 m **auf 19,05 m aufzuweiten** ist. Dabei bleiben der **östliche Geh- und Radweg sowie die Fahrbahn in ihren jetzigen Maßen bestehen.** Der **westliche Geh- und Radweg wird von 3,20 m auf 7,75 m verbreitert.** Für die neu herzustellenden Überbauten ist eine **lichte Höhe von 4,50 m** vorzusehen, was nach derzeitigen Erkenntnissen problemlos möglich sein soll.

3. Wurde/wird überlegt, die **abendlichen Aussetzfahrten der S1**, die bislang am S-Bahnhof Zehlendorf enden **bis Mexikoplatz zu verlängern** (um damit das Angebot auszuweiten und gleichzeitig zu ermöglichen, dass die provisorische Bauweiche, die vor dem S-Bahnhof Mexikoplatz vorgesehen ist, als dauerhafte Weiche einrichten zu lassen. Spätestens, wenn die EÜ-Potsdamer Str. erneuert wird, braucht man sie sowieso wieder)?

Nein, es ist nicht geplant die S 1 nach Mexikoplatz in den Abendstunden zu verlängern. Entsprechend ist die provisorische Bauweiche für diesen Verkehr langfristig nicht erforderlich.

4. Gib es Überlegungen/Pläne zu **vorbereitenden Maßnahmen zur Reaktivierung des Regionalbahnhofs Zehlendorf** und könnten die noch Teil der Bestellung werden (z.B. Brückenlage über den TD gleich so, dass sie für eine Reaktivierung der Stammbahn gleich richtig liegen, Gleise für eine bauzeitliche Umfahrung am Bahnsteig B verlegen und ihn als Behelfsbahnsteig einrichten oder ihn gleich ordentlich sanieren lassen in einer möglichst breiten, zukunftstauglichen Form...)?

Die Reaktivierung der Potsdamer Stammbahn inklusive des Regionalverkehrshalts Zehlendorf wird derzeit im Projekt „Infrastruktur des Schienenverkehrs in Berlin und Brandenburg – i2030“ untersucht. **Die bereits vorliegenden Kenntnisse zu einer möglichen Reaktivierung des Regionalbahnsteiges werden bei der derzeit laufenden Planung berücksichtigt.** So werden bei den Zugangsplanungen bspw. die Zugänge zum Fernbahnsteig optional berücksichtigt.

5. Welche Maßnahmen im Zuge der **Umsetzung des Mobilitätsgesetzes sind im direkten Umfeld** des Bahnhofs bis zum Abschluss der Baumaßnahmen 2024 geplant?

Das vollautomatische **Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Zehlendorf** (Hampsteadstraße) sowie die **Neuordnung der vorhandenen Fahrradstellplätze** einschließlich einer Kapazitätserhöhung mit Doppelstockparkern und Boxen sind Bestandteil des Projektes „Pedelec-Korridor“, das aus BENE-Mitteln gefördert wird. Gegenwärtig laufen die Planungen. Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand wird mit einem **Baubeginn ab März 2020 und einer Bauzeit von etwa einem Jahr** gerechnet.

6. Arbeitet SenUVK für den Bereich rund um den Bahnhof Zehlendorf an einem **Gesamtkonzept** (bzw. wird dazu eine Projektgruppe eingerichtet), in dem die Zielvorstellungen der Senatsverwaltung für den Bahnhof und sein Umfeld nach Fertigstellung der Bauarbeiten Ende 2024 beschrieben werden?

Die Gestaltung des Postplatzes im Kontext mit dem neuen Zugang zum S-Bf Zehlendorf wurde zwischen SenUVK und dem Bezirk in einem ersten Schritt thematisiert. Eine **erste Untersuchung** zur Postplatzgestaltung wurde im Auftrag des Bezirks erarbeitet („Bau einer Radwegrampe im Bereich des zukünftigen Nordwestzuganges des Bahnhof Zehlendorf (Bereich Anhalter Straße / Postplatz) und der Einbindung einer Zugangsrampe in die zukünftige Platzgestaltung“). Die Planung der Zugänge erfolgt in Abstimmung mit dem Bezirk, auch um diese dem Umfeld entsprechend planen und später realisieren zu können.